

**Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!**

Man kann nicht nicht kommunizieren!

Diese inzwischen Allgemeingut gewordene Erkenntnis des Sozialwissenschaftlers Paul Watzlawick führt uns deutlich vor Augen, welche elementare Rolle Kommunikation im Handeln aller in der Schule tätigen Personen spielt.

Wenn wir im Austausch mit Kollegen/-innen, in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Gesprächen, in der Klasse oder in Gesprächen mit Eltern sind: Es gilt, dass nicht nur wahrgenommen wird, was wir sagen, sondern auch, wie wir es sagen und was wir nicht sagen.

Wie gelingt es respektvoll zu bleiben? Wie kann ich auf Augenhöhe kommunizieren, in Verbindung mit jemandem bleiben, der ein/e schwierige/-r Gesprächspartner/-in ist? Kommunikation als wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Ausübung pädagogischer Berufe wird als Thema in der Ausbildung von Lehrenden, Erziehenden und Begleitenden an unseren Schulen leider zu wenig aufgegriffen und ebenso wenig geübt.

Unser Fachtag trägt dazu bei, diesen „blinden Fleck“ als Teil respektvoller Beziehungen in den Blick zu nehmen.

Unser **siebter Fachtag Respekt** stellt sich unter anderem den interkulturellen, deeskalierenden, lösungsfokussierenden, vermittelnden und konstruktiven Aspekten von Kommunikation und versucht so pädagogisch Handelnden mehr Sicherheit, mehr Orientierung und erweiterte Möglichkeiten zu geben.

Der Verbund 4 in der Fortbildung Berlin Mitte, Pankow, Reinickendorf) setzt damit für das Jahr 2024 die Kontinuität der Fachtage zu Respekt, Gewaltprävention, Sozialem Lernen fort.

Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen herzlich ein, gemeinsam mit uns einen spannenden und anregenden Fachtag zu verbringen.

Ihr Fachtag-Respekt-Team

Laura Cavallaro (Fortbildung Berlin, V4),
Manuela Czyborra (Fortbildung Berlin, V4),
Kerstin Deschan (SIBUZ Reinickendorf),
Carsten Giere (Fortbildg. Berlin V4, SIBUZ Mitte),
Christiane Guse (Fortbildung Berlin, V4),
Sabine Lawrenz (SIBUZ Reinickendorf),
Wolfram Metzger-Eisner (Pro Respekt),
Fabian Roloff (Fortbildung Berlin, V4),
Marco Scattone (SIBUZ Mitte),
Katrin Scheinflug (Fortbildung Berlin, V4),
Claudia Singer (SIBUZ Mitte)



FORTBILDUNG
BERLIN



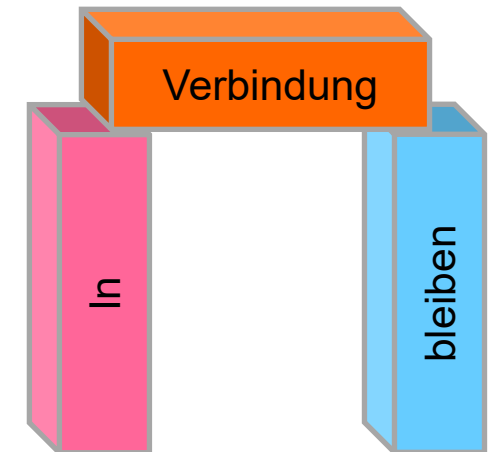
**Fortbildung Berlin Regionalverbund 4
Mitte Pankow Reinickendorf**

**SIBUZ Mitte
SIBUZ Pankow
SIBUZ Reinickendorf**

Fachtag Respekt 2024

10.10.2024 von 9.00 – 16.00 Uhr

Gelingende Kommunikation



im
Pädagogischen
Innovationszentrum
(PIZ)
Berlin Mitte



Das Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zum Fachtag erfolgt über das Berliner Fortbildungsportal:

<https://fortbildungen.berlin>

Melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten auf der Seite an, und klicken Sie den Hauptmenüpunkt Fachtage an. Wenn Sie im neuen Fenster auf die Zeile [Fachtag Respekt – Gelingende Kommunikation] klicken, werden die Fachtags-Phasen übersichtlich angezeigt. Klicken Sie auf den Workshoptitel oder die Lupe in den Vorinformationen, um die Karteikarte des jeweiligen Workshops vollständig anzuzeigen. Dort erscheint dann auch der Anmeldebutton.

Melden Sie sich sowohl für die Einführung als auch für einen Vormittags- und Nachmittagsworkshop an. Verwenden Sie dafür die Veranstaltungsnummern oder die Titel der Workshops aus diesem Flyer.

Hilfe gibt's bei den FAQ auf der Website.

Ort:

Pädagogisches Innovationszentrum (PIZ)

Rudolf-Wissell-Grundschule

Ellerbeker Str. 7-8

13357 Berlin

Tel.: 030 / 497 999 442

S - Bhf. Bornholmer Str.:

S – und U-Bhf. Gesundbrunnen:

Autofahrer/-innen aufgepasst:

günstige Parkplätze im Gesundbrunnen-Center

Der Einstieg

Wir beginnen den Fachtag mit einer offenen, interaktiven Fishbowl-Diskussion. Ausgangspunkt wird die Frage sein: „Wie sind wir in Kontakt?“ Gemeinsam klären wir von unterschiedlichen Seiten herangehend den Begriff Respekt, seine Bedeutung für Beziehungsarbeit mit Schülern/-innen, mit Eltern und im multiprofessionellen Kollegium.

Dabei stellt sich die Frage nach Grenzen und Augenhöhe im Miteinander.

Moderiert wird die Fishbowl-Runde von Helmut Hochschild, ehem. Schulleiter und Schulrat sowie ehem. Seminarleiter in der Lehrkräfte-Ausbildung. Seit vielen Jahren ist Helmut Hochschild als Bildungsexperte in den Medien präsent.



Der Ablauf

8:30 Uhr	Ankommen
9:00 Uhr	Einführung
9:10 Uhr	Wie sind wir in Kontakt? (Fishbowl-Diskussion)
9:50 Uhr	Wechsellpause
10:00 Uhr	Workshop-Phase 1
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Moleküle (Gruppenaustausch / Plenum)
13:30 Uhr	Workshop-Phase 2
15:45 Uhr	Schluss

Achtung:

Für Kaffee, Tee & Kekse ist gesorgt, Verpflegung für die Mittagspause bitte selbst mitbringen.

Fachtag Respekt 2024
Kurzbeschreibungen der Workshops

	VA - Nummer	Kurzbeschreibung
WS 1	Vormittag: 24.2-124297 Nachmittag: 24.2-124298	Imam Ender Cetin: Elterngespräche im interkulturellen / interreligiösen Kontext Als Teil eines interreligiösen Tandems bei der Initiative meet2respect spricht sich Imam Ender Cetin für gegenseitige Akzeptanz und Respekt sowie für die Wertschätzung von Vielfalt aus. In diesem Workshop bietet Ender Cetin Beratung und Vermittlung bei konkreten Fragen zu den Themen Islam/Islamismus/Islamfeindlichkeit an Schulen an und auch, wie man diese Themen in Elterngesprächen adressiert. Beispiele für Diskussionsthemen könnten sein: Fasten im Ramadan, antisemitische Vorfälle, Verweigerung der Teilnahme an Schulveranstaltungen aufgrund religiöser Bedenken, Konflikte zwischen Schülern/-innen, die im Zusammenhang mit dem Islam stehen.
WS 2	Vormittag: 24.2-124324 Nachmittag: 24.2-124326	Anika Dauselt: Schule fragt – Polizei antwortet Obwohl viele Schulen inzwischen in der Gewaltprävention gut aufgestellt sind, kommt es immer wieder zu gewalttätigen und eskalierenden Situationen. Hier können die Präventionsbeauftragten und Sachbearbeiter/-innen der Polizei intervenierend, unterstützend und beratend wirken. Deeskalation und Prävention sind die Schwerpunkte des Workshops. Probleme rund um die Verwendung des Notfallordners werden ebenso diskutiert wie die Fragen: Ab wann sollte man die Polizei einschalten? Was geschieht mit der Gewaltmeldung bei der Polizei? Welche Präventionsangebote gibt es bei der Polizei? Auch zum Thema Elternarbeit haben Sie die Möglichkeit, sich mit dem Präventionsbereich des Polizeiabschnitts 27 auszutauschen. Wir klären über Gewaltvorfälle und deren polizeiliche Weiterbearbeitung auf.
WS 3	Vormittag: 24.2-124327 Nachmittag: 24.2-124328	Wolfram Metzger-Eisner / Jana Brinkmann: Mediation im Konflikt Wie kann Mediation zu gelingender Kommunikation in schulischen Konflikten beitragen? Pädagogische Fachkräfte sind täglich mit vielfältigen Kommunikationsherausforderungen konfrontiert – sei es zwischen Lehrkräften, Schülern/-innen oder Eltern. Der Workshop bietet praxisnahe Anregungen und führt ein in Techniken der Mediation, die dabei unterstützen, Konflikte konstruktiv zu lösen und ein harmonisches Schulklima zu fördern. Schulische Anwendungsfälle werden diskutiert.
WS 4	Vormittag: 24.2-124329 Nachmittag: 24.2-124330	Carsten Giere: Lösungsorientiert & wertschätzend Elterngespräche führen Oft gefürchtet, gern gemieden und doch notwendig, gehören Elterngespräche für viele Kollegen/-innen zu den unbeliebtesten Aufgaben. Der Lösungsfokus hilft, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, unnötige Wertungen und Zuschreibungen zu vermeiden und machte es Gesprächspartnern/-innen leichter, sich auf uns einzulassen. Dieser Workshop soll Orientierung und Sicherheit geben. Wir beleuchten kommunikationstheoretische Aspekte, beschäftigen uns mit speziellen Fragetechniken, dem Gesprächsaufbau und mit häufigen Stolpersteinen. Die Veranstaltung beinhaltet viele praktische Übungen.

	VA - Nummer	Kurzbeschreibung
WS 5	Vormittag: 24.2-124331 Nachmittag: 24.2-124332	Manja Lämmel & Marco Scattone: Elterngespräche bei vermuteter Kindeswohlgefährdung Für einen gelingenden Kinderschutz ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten unabdingbar und gleichzeitig besonders herausfordernd. Die Eltern befinden sich oft in einer schwierigen und emotionalen Situation, was die Gespräche zusätzlich erschwert. Auch Fachkräfte stehen dabei unter Anspannung und sind besonders gefordert. In unserem Workshop beleuchten wir die Dynamik von Elterngesprächen, mögliche Stolpersteine, die richtige Haltung und die notwendige Reflexion im Vorfeld. Wir werden Aspekte der Gefährdungseinschätzung genau betrachten und anhand von Beispielen die Struktur und den Ablauf von Elterngesprächen üben, um im besten Fall dadurch ein gemeinsames, lösungsorientiertes Handeln im Interesse des Kindeswohls zu ermöglichen.
WS 6	Vormittag: 24.2-124416 Nachmittag: 24.2-124417	Laura Cavallaro und Katrin Scheinpflug: Gelingende Kommunikation mit Kindern Unsere Haltung, unsere Kommunikation und unsere Rollenklarheit sind die Basis für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Anhand von praktischen Übungen geben wir im Workshop Impulse, wie die Gewaltfreie Kommunikation mit und unter Kindern gelingen kann. Besonders geht es darum, unsere Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und hilfreiche Strategien für einen leichten Umgang mit SuS und mit sich selbst zu entwickeln. Gleichzeitig sammeln wir Erfahrungen, wie wir Kinder befähigen können Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen anzuwenden und welchen Einfluss trennende oder gelingende Kommunikation (Wolfs- und Giraffensprache) auf die Beziehungen hat.
WS 7	Vormittag: 24.2-124419 Nachmittag: 24.2-124420	Vinzenz Fengler: Systemische Autorität – professionelle Präsenz durch Beziehung Systemische Autorität als Haltungs- und Handlungskonzept ist die konsequente Weiterentwicklung des Ansatzes „Neue Autorität“ (nach Omer/von Schlippe) unter Einbeziehung aktueller neurobiologischer Forschung und Bedürfnistheorien. Kernstück ist dabei die mehrdimensionale Betrachtung von Präsenz als Quelle von Autorität. In dem Workshop werden die sechs verschiedenen Dimensionen professioneller Präsenz in Übungen erfahrbar gemacht, bzw. es wird über den eigenen Grad der Präsenz reflektiert. Durch zwei verschiedene „Diagnose“-Instrumente sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, ihre Präsenz in der Arbeit mit den SuS, aber auch mit den Eltern, künftig zu erhöhen und somit in herausfordernden pädagogischen Situationen zu einem höheren Level an Präsenz, respektive einer besseren (Arbeits-)Beziehung, zu gelangen.
WS 8	Vormittag: 24.2-124421 Nachmittag: 24.2-124422	Maria Krisinger: Würde ist ein Verb „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Der Art. 1 GG ist ein Apell, keine Feststellung. Denn die Würde der Menschen wird jeden Tag angetastet. Sie steht über allem und ist oft abstrakt geworden. Würde ist ein Verb und entsteht im gegenseitigen würdigen. Verlieren wir den würdigen Umgang miteinander, geht auch die Würde verloren. Der Workshop soll helfen, dieses wichtige Wort wieder mehr zu verwenden und diesem Wert Raum und Bedeutung zu geben. Darüber zu sprechen, was die Würde ist und was genau sie verletzt, hilft uns zu verstehen, was wir konkret in unserem (Berufs-)Alltag tun können, um unsere eigene Würde und die anderer zu schützen.